

FACHFORUM INTERKOMMUNALE GEWERBEFLÄCHENENTWICKLUNG
DES :RAK

WORKSHOPPHASE

21. Mai 2019

FALL 1

Eine NRW-Kommune in der Nähe zur Landesgrenze wird neue Gewerbeflächen ausweisen. Welche Folgen könnte die Ausweisung jenseits der Landesgrenze haben?

1.

Welche Gespräche sollte die Gemeinde vorher in der Region / mit der Region führen?

2.

Sollte sich die Gemeinde bei der Ausweisung auch an regionale Vorgaben (spezifische Begabungen) halten?

Ja, weil...

Nein, weil...

3.

Welche Rolle übernimmt der :rak in diesem Fall schon heute. Welche Rolle sollte er in Zukunft spielen?

heute

.....

in Zukunft

4.

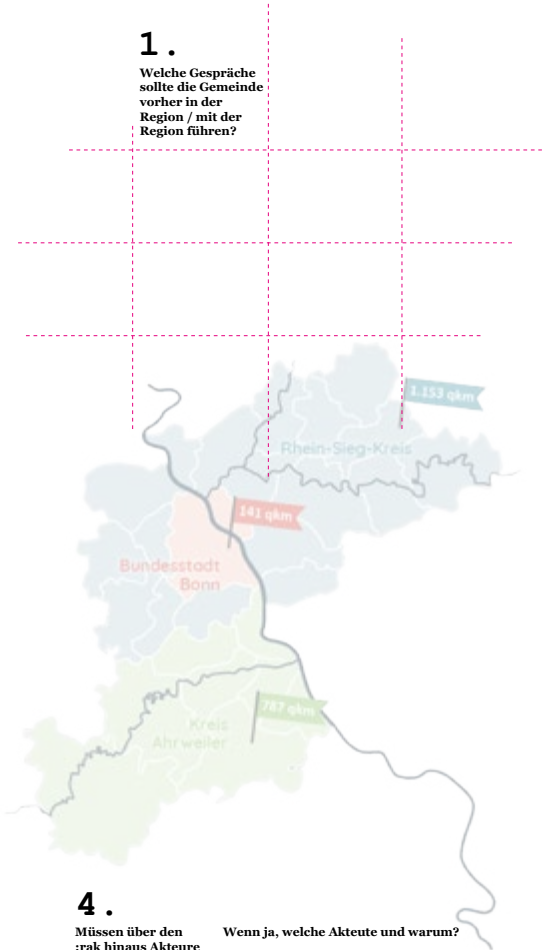
Müssen über den :rak hinaus Akteure in den Prozess eingebunden bzw. wäre deren Einbindung sinnvoll?

Wenn ja, welche Akteure und warum?

.....

Wenn nein, warum nicht?

.....



FALL 2

Ein bestehender Gewerbebetrieb wächst absehbar und kann in seiner Stammgemeinde keine Flächen finden. Er möchte aber in der Region bleiben und sucht nun unabhängig von den Landesgrenzen nach einem neuen Standort.

1.

Wie ist der „normale“ Weg in einem solchen Fall?

.....

2.

Welche Risiken entstehen in dieser Situation für die Ursprungsgemeinde und für die Region?

.....

3.

Welche Rahmenbedingungen tragen dazu bei, dass die Risiken zu Problemen werden könnten?

Rahmenbedingung
Problem
.....
.....

4.

Welche Rahmenbedingungen tragen dazu bei, dass die regionale Kooperation in diesem Fall eher die Ausnahme ist?

.....
.....
.....
.....

5.

Welche Rollen und welche Zuständigkeiten sollte der :rak in diesem Fall haben?

Rolle
Zuständigkeit
.....
.....

7.

Von wem braucht der :rak / die Region Unterstützung für eine ausgewogene Gewerbeflächenentwicklung?

.....

6.

Welche Zuständigkeiten hat er nicht?

.....



FALL 1

Eine NRW-Kommune in der Nähe zur Landesgrenze wird neue Gewerbeflächen ausweisen. Welche Folgen könnte die Ausweisung jenseits der Landesgrenze haben?

- 1 . Welche Gespräche sollte die Gemeinde vorher in der Region / mit der Region führen?**
- 2 . Sollte sich die Gemeinde bei der Ausweisung auch an regionale Vorgaben (spezifische Begabungen) halten?**
- 3 . Welche Rolle übernimmt der :rak in diesem Fall schon heute. Welche Rolle sollte er in Zukunft spielen?**
- 4 . Müssen über den :rak hinaus Akteure in den Prozess eingebunden bzw. wäre deren Einbindung sinnvoll?**

FALL 2

Ein bestehender Gewerbebetrieb wächst absehbar und kann in seiner Stammgemeinde keine Flächen finden. Er möchte aber in der Region bleiben und sucht nun unabhängig von den Landesgrenzen nach einem neuen Standort.

- 1 .** Wie ist der „normale“ Weg in einem solchen Fall?
- 2 .** Welche Risiken entstehen in dieser Situation für die Ursprungsgemeinde und für die Region?
- 3 .** Welche Rahmenbedingungen tragen dazu bei, dass die Risiken zu Problemen werden könnten?
- 4 .** Welche Rahmenbedingungen tragen dazu bei, dass die regionale Kooperation in diesem Fall eher die Ausnahme ist?

FALL 2

Ein bestehender Gewerbebetrieb wächst absehbar und kann in seiner Stammgemeinde keine Flächen finden. Er möchte aber in der Region bleiben und sucht nun unabhängig von den Landesgrenzen nach einem neuen Standort.

- 5 . Welche Rollen und welche Zuständigkeiten sollte der :rak in diesem Fall haben?**
- 6 . Welche Zuständigkeiten hat er nicht?**
- 7 . Von wem braucht der :rak / die Region Unterstützung für eine ausgewogene Gewerbeflächenentwicklung?**